Leistungskonzept für das Fach Französisch am Städtischen Anno-Gymnasium in Siegburg

1. Einleitung

Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind:

- § 48 SchulG
- § 6 APO-SI
- Kernlehrplan Französisch SI (KLP), Kapitel 5
- Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule in NRW Französisch (RL), Kapitel 4
- Schulinternes Curriculum der Fachschaft Französisch

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind:

- Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit: Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- Methodische Kompetenzen: Hören, Hör-Sehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Umgang mit Texten und Medien
- Interkulturelle Kompetenzen: persönliche Lebensgestaltung, gesellschaftliches Leben, Frankophonie, Werte, Handeln in Begegnungssituationen

Mit Hilfe von individuellen Lern-Förderempfehlungen und Förderunterricht in der Sekundarstufe I sollen Leistungsdefizite ausgeglichen werden.

2. Grundsätze für Korrekturen

In der Sekundarstufe I spiegelt ein Punkteschema die zu erwartenden Leistung wider und gewährleistet so die Transparenz der Notengebung.
In der Sekundarstufe II wird mit jeder Klausur ein für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbarer Erwartungshorizont mit einem Bewertungsraster erstellt. Dieser bezieht

sich auf die inhaltliche Leistung. Die Bewertung der sprachlichen Leistung orientiert sich an den Vorgaben für das Abitur: kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit.
Die Besprechung der Klassenarbeit oder Klausur dient der Verbesserung der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

3. Bewertung der schriftlichen Arbeiten

3.1. Bewertung von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

Die Klassenarbeiten berücksichtigen die geforderten Kompetenzen: Hören, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung und interkulturelle Kompetenz. Sofern es die Parallelität des Lernfortschrittes verschiedener Lerngruppen zulässt, wird eine Parallelarbeit pro Schuljahr organisiert.
Die Klassenarbeiten machen 50 % der Gesamtnote aus.

3.2. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

Französisch ab Klasse 7 (2. Fremdsprache)

Stufe	**Anzahl**	**Dauer**
7	3 im 1. Halbjahr 3 im 2. Halbjahr	1 Unterrichtsstunde
8	3 im 1. Halbjahr 2 im 2. Halbjahr	1 Unterrichtsstunde
9	2 im 1. Halbjahr 2 im 2. Halbjahr	1- 2 Unterrichtsstunden
10	2 im 1. Halbjahr 2 im 2. Halbjahr	2 Unterrichtsstunden

3.3. Punkte bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen in der Sekundarstufe I

Note	von	bis
1	100	97
	96	91
	90	87
	86	83

2	82	77
	76	73
3	72	69
	68	63
	62	59
4	58	55
	54	49
	48	45
5	44	37
	36	28
	27	20
6	19	0

3.4. Anzahl und Dauer von Klausuren in der Sekundarstufe II

Stufe	**Anzahl**	**Dauer**
EF (GK)	2 im 1. Halbjahr 2 im 2. Halbjahr	2 Unterrichtsstunden
Q1 (GK)	2 im 1. Halbjahr 2 im 2. Halbjahr	3 Unterrichtsstunden
Q2 (GK)	2 im 1. Halbjahr	3 Unterrichtsstunden
	1 im 2. Halbjahr unter Abitur-bedingungen, nur wenn Französisch 3. Abiturfach ist.	3 Stunden (Abiturbedingungen)

3.5. Punkte bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen in der Sekundarstufe II

Einführungsphase

Note	Punkte	von	bis
1+	15	100	95
1	14	94	90
1-	13	89	85
2+	12	84	80

2	11	79	75
2-	10	74	70
3+	9	69	65
3	8	64	60
3-	7	59	55
4+	6	54	50
4	5	49	45
4-	4	44	40
5+	3	39	33
5	2	32	27
5-	1	26	20
6	0	19	0

Qualifikationsphase : Punkteraster mit 150 maximal möglichen Punkten

Note	Punkte	von	bis
1+	15	150	143
1	14	142	135
1-	13	134	128
2+	12	127	120
2	11	119	113
2-	10	112	105
3+	9	104	98
3	8	97	90
3-	7	89	83
4+	6	82	75
4	5	74	68
4-	4	67	58
5+	3	57	49
5	2	48	40
5-	1	39	30
6	0	29	0

3.6. Korrekturzeichen

W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Präp	Präposition

Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord
Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Bezug
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

3.7. Facharbeiten

Die Facharbeit wird ausschließlich auf Französisch formuliert. Die Bewertung richtet sich auch im Fach Französisch nach den Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Nordrhein-Westfalen.

Bei der Bewertung werden demzufolge folgende Kriterien berücksichtigt:

Inhalt/fachwissenschaftliche Kriterien (40%)

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen, überschaubaren Fragestellung
- Gliederung und logischer Aufbau
- Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen, Zitierweise
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung und Beherrschung fachspezifischer Methoden
- logische Struktur und Stringenz in der Argumentation
- kritische Distanz zu den Ergebnissen und Urteilen

Sprache (40%)

- Beherrschung der französischen Sprache und der Fachsprache
- Verständlichkeit
- Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks

- sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
- grammatische Korrektheit
- Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Die Gewichtung richtet sich nach den allgemeinen Kriterien zur Bewertung der Sprache in Klausuren.

Formale Aspekte (20%)

- Vollständigkeit der Arbeit
- Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Graphiken und Schriftbild
- Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
- korrekter Umgang mit den Materialien und Quellen, Zitierweise
- korrektes, vollständiges Literaturverzeichnis (Es muss in der Arbeit deutlich werden, in welcher Form/inwieweit die im Verzeichnis aufgelistete Literatur Eingang in die Arbeit gefunden hat)

4. Mündliche Prüfungen

In der Sekundarstufe I sind mündliche Prüfungen nicht verpflichtend. Es steht jedoch jedem Fachlehrer/ jeder Fachlehrerin frei eine Teilaufgabe oder eine ganze Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.
In der Sekundarstufe II findet eine mündliche Prüfung für alle Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase II im 1. Halbjahr statt. Diese ersetzt eine Klausur.

Bewertung und Beurteilung der Kommunikationsprüfung in der Sekundarstufe II
Die Kommunikationsprüfung gliedert sich in zwei Teile, dem zusammenhängenden Sprechen und einem Gruppengespräch. Die Bewertungskriterien orientieren sich an dem Bewertungsraster für die mündlichen Kommunikationsprüfungen des Landes Nordrhein-Westfalen: Mündliche Kommunikationsprüfungen - Schulentwicklung NRW.

5. Bereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ umfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang und macht 50 % der Gesamtnote aus. Zur sonstigen Mitarbeit zählen die **mündliche Mitarbeit**, **sonstige schriftliche Leistungen**, wie z. B. Vokabeltests, und **sonstige mündliche Leistungen**, z. B.

Referate. Zudem wird die regelmäßige und vollständige Anfertigung der gestellten Aufgaben in die Bewertung mit einbezogen.
Es werden sowohl die **Einzelarbeit** als auch die **kooperative** Kompetenz in Partner- und Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
Zudem spielen quantitative und auch qualitative Aspekte eine Rolle.

Quantitative Aspekte

In die Bewertung fließt mit ein, ob die Beteiligung regelmäßig, kontinuierlich über einen längeren Zeitraum und in verschiedenen Unterrichtsphasen erfolgt.

Qualitative Aspekte

Außerdem wird bei der Bewertung darauf geachtet, ob die Beiträge zu der jeweiligen Fragestellung passen, ob sie von fachlichem und fachmethodischem Verständnis zeugen, ob sie da, wo verlangt, in der Fremdsprache vorgetragen werden, ob sie auf eine Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes schließen lassen und ob sie im Zusammenhang und strukturiert vorgetragen werden.
Für die Bewertung der Beiträge wird die Progression des Spracherwerbs berücksichtigt, d. h., dass in der Jahrgangsstufe 7 und 8 ein anderes Sprachniveau als in den Jahrgangsstufen 9 und 10 erwartet wird.
In der Sekundarstufe besteht eine „Holschuld“ seitens des Lehrers, was die mündlichen Beiträge betrifft, in der Sekundarstufe II eine „Bringschuld“ seitens der Schülerin/des Schülers.

6. Individuelle Förderung

6.1. Förderung der schwächeren und der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern:

- Partner-/Gruppenarbeit mit einem leistungsstärkeren Schüler als Experten
- differenzierte Aufgabenstellungen
- Selbstevaluation
- Stationenlernen
- Tandem-Bögen
- Referate/Präsentationen
- Discours à deux/trois
- Kreatives Schreiben

- Wettbewerbe
- Drehtürmodell
- Teilnahme am deutsch-französischen Schüleraustausch mit dem *Lycée Blaise Pascal*

6.2. Individuelle Lern-Förderempfehlungen

Der individuelle Lern-Förderempfehlungen erhalten Schülerinnen und Schüler mit nicht mehr ausreichenden Leistungen in der Sekundarstufe I. Sie umfassen Rückmeldungen zum Lernverhalten und Hinweise zu den Themen, die nachzuarbeiten sind.

6.3. Förderunterricht

Im Förderunterricht findet eine Verknüpfung von Phasen zur Wiederholung und solchen zur Vertiefung der aktuellen Lektion des Lehrwerkes statt. Bei der Gestaltung der Förderkurse greifen die Fachlehrerinnen und -lehrer u. a. auf Materialien zurück, die die Verlage zur Förderung anbieten.

Da die Lerngruppen klein sind, kommt der Einzelne häufig zu Wort. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer Sprachkompetenz und ihrem Selbstvertrauen gestärkt.

7. Diagnose

Es liegen noch keine Möglichkeiten der Online-Diagnose vor. Die Schülerinnen und Schüler erhalten aber in vielfältiger Form Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dies gilt zum Beispiel durch die Nutzung von (Auto-)Evaluationsbögen, die im Lehrwerk und im *Cahier d'activités* integriert sind. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten der eigenen Fehlerkorrektur, z. B. durch die Vermittlung von Strategien zur eigenen Fehleranalyse, z. B. Fehlerkorrekturraster. Des Weiteren können sie eigene Stärken und Schwächen durch die Nutzung von Materialien zur Selbstkontrolle erkennen.

Stand: Februar 2022